

VORWORT

Die hier zusammengestellten kleinen Präludien und Fugen Bachs bilden im Klavierunterricht seit langem die unerläßliche Vorstufe zu den Inventionen und zum Wohltemperierten Klavier, und wenn wir sie so benutzen, folgen wir damit Bach selbst, der sie zu diesem Zwecke entwarf und niederschrieb. Der erste Biograph Bachs, Forkel, berichtet über den Anfangsunterricht Bachs im Klavierspiel nach Mitteilungen Friedemanns und Philipp Emanuels: „Das erste, was er hierbey that, war, seine Schüler die ihm eigene Art des Anschlags zu lehren. Zu diesem Behuf mußten sie mehrere Monate hindurch nichts als einzelne Sätze (gemeint sind Übungen) für alle Finger beyder Hände, mit steter Rücksicht auf diesen deutlichen und sauberen Anschlag üben. Unter einigen Monaten konnte keiner von diesen Übungen loskommen, und seiner Überzeugung nach hätten sie wenigstens 6 bis 12 Monate lang fortgesetzt werden müssen. Fand sich aber, daß irgendeinem derselben nach einigen Monaten die Geduld ausgehen wollte, so war er so gefällig, kleine, zusammenhängende Stücke vorzuschreiben, worin jene Übungssätze in Verbindung gebracht waren. Von dieser Art sind die 6 kleinen Präludien für Anfänger und noch mehr die 15 zweistimmigen Inventionen. Beyde schrieb er in den Stunden des Unterrichts selbst nieder und nahm dabey bloß auf das gegenwärtige Bedürfnis des Schülers Rücksicht. In der Folge hat er sie aber in schöne, ausdrucksvolle, kleine Kunstwerke umgeschaffen.“

Die hier an erster Stelle stehenden *Zwölf kleinen Präludien* sind nicht von Bach selbst, sondern erst 1843 von Griepenkerl zur Aufnahme in die Edition Peters zusammengestellt worden. Sechs davon stehen im „Klavierbüchlein für Friedemann Bach“ (begonnen 1720), nämlich Nr. 1, 4, 5, 8, 9 und 11 (BWV 924–928 und 930), weitere fünf sind uns durch Bachs Schüler Johann Peter Kellner überliefert: Nr. 2, 3, 6, 7 und 12 (BWV 939, 999, 940, 941 und 942); da zum Dutzend noch eines fehlte, nahm Griepenkerl aus dem Klavierbüchlein für Friedemann noch das Trio in g moll dazu, das Bach zu einem Menuett von Stöltzel komponiert hatte (Nr. 10, BWV 929) und ordnete die Stücke

nach Tonarten von c bis a aufsteigend. In dieser Anordnung haben sie längst klassische Geltung erlangt. Unsere Ausgabe bringt als Nr. 25 noch eine Variante zum ersten Präludium (ebenfalls aus dem Klavierbüchlein, BWV 924 a).

Die Anordnung der *Sechs kleinen Präludien* (BWV 932–938, nach einer Abschrift aus Forkels Besitz) stammt von Bach selbst. Die Tonarten sind C dur, c moll, D dur, d moll, E dur, e moll. Vielleicht hatte Bach die Absicht, die Reihe fortzusetzen, die Arbeit blieb aber liegen, als der umfassendere Plan des Wohltemperierten Klaviers in Angriff genommen wurde.

Den übrigen Inhalt des Bandes bilden einzeln überlieferte Arbeiten: eine den zweistimmigen Inventionen nahestehende *Fugbette in c moll* (BWV 961), eine *Fuge C dur* (BWV 952), beide nur abschriftlich überliefert, eine *zweite Fuge in C dur* aus dem Klavierbüchlein (BWV 953), *zwei Präludien mit Fugbetten in d moll* und *e moll* (BWV 899 und 900), für die Griepenkerl noch ein heute verschollenes Autograph benutzen konnte und ein der Orgel nahestehendes *Präludium und Fuge a moll* (BWV 895, abschriftlich überliefert).

Der Herausgeber beschränkte sich darauf, zu Anfang jedes Stückes allgemein gehaltene Hinweise für den Vortrag zu geben, die Modifikationen des Ausdrucks im Verlauf jedes Stückes mögen sich Lehrer und Schüler gemeinsam erarbeiten. Die Metronomisierungen des Herausgebers sind ruhiger als in den von Czerny beeinflussten Ausgaben des 19. Jahrhunderts; wie bei den Inventionen kommt es hier nach Bachs eigenen Worten vor allem darauf an, „eine cantable Art im Spielen zu erlangen“. Die Verzierungen in Nr. 1 werden den meisten Anfängern schwerfallen, der Lehrer möge sie dann vereinfachen oder weglassen (die Variante enthält keine Verzierungen). In Nr. 11 teilen wir den (von fast allen Ausgaben unterdrückten) eigenen Fingersatz Bachs mit, der einzige, der uns überliefert ist (außer der „Applicatio“ im Klavierbüchlein). Wer die 25 Stücke dieses Bandes nach ihrer Schwierigkeit geordnet benutzen will, möge etwa folgende Reihenfolge einhalten: Nr. 25, 3, 11, 7, 14, 2, 10, 5, 6, 19, 1, 17, 8, 13, 15, 18, 16, 12, 4, 9, 20–24.

Hermann Keller

Ausführung der Verzierungen / Execution of graces / L'exécution des agréments



INHALT / CONTENTS / TABLE

Zwölf kleine Präludien oder Übungen für Anfänger

12 short preludes for beginners

1 *(♩ = 72)* BWV 924 6

2 *(♩ = 108)* BWV 939 7

3 *(♩ = 84)* BWV 999 8

4 *Allegretto (♩ = 58)* BWV 925 10

5 *(♩ = 126)* BWV 926 12

6 *(♩ = 56)* BWV 940 13

7 *(♩ = 100)* BWV 941 14

8 *Allegro (♩ = 92)* BWV 927 14

9 *Moderato (♩ = 69)* BWV 928 16

10 *Menuett-Trio (♩ = 96)* BWV 929 18

11 *(♩ = 76)* BWV 930 18

12 *Poco allegro (♩ = 80)* BWV 942 20

Sechs kleine Präludien für Anfänger

6 short preludes for beginners

13 *Moderato (♩ = 63)* BWV 933 21

14 *Moderato (♩ = 112)* BWV 934 22

15 *Allegro (♩ = 58)* BWV 935 24

16 *Moderato (♩ = 66)* BWV 936 26

17 *Allegretto (♩ = 84)* BWV 937 28

18 *Allegro (♩ = 60)* BWV 939 30

Kleine zweistimmige Fuge

Short fugue for 2 voices

19 *(♩ = 66)* BWV 961 32

20 *Allegro moderato (♩ = 80)* Fuga a 3 voci BWV 952 34

21 *Allegro (♩ = 84)* Fuga a 3 voci BWV 953 37

22 *Sostenuto (♩ = 52)* Preludio con Fughetta BWV 899 40

Fughetta a 3 voci
Andante (♩ = 120) 42

Preludio con Fughetta

23 *Andante (♩ = 58)* BWV 900 44

Fughetta a 3 voci
Allegro (♩ = 120) 46

24 *Sostenuto (♩ = 54)* Preludio con Fuga BWV 895 51

Fuga a 4 voci
Moderato (♩ = 72) 52

Anhang / Appendix: Praeludium C Dur

BWV 924a 55

Zwölf kleine Präludien oder Übungen für Anfänger

Short preludes for the beginners / Petits préludes pour les commençants

BWV 924

1) ¹⁾

3

6

9

12

cresc.

f

1) vergl. die Variante S. 55 / See the variant page 55 / Voir la variante en page 55

14

16

2

f

$\text{♩} = 108$

BWV 939

6

12

Sechs kleine Präludien für Anfänger

Short preludes for the beginners / Petits préludes pour les commençants

BWV 933

13

(♩ = 63)

*f*¹⁾

3

mf

5

legato

7

¹⁾original

Preludio con Fughetta

Preludio

BWV 900

♩ = 58

23

mf espress.

3

5

7